

Wir gratulieren ...

...Frau Henni Schulz in Rehbeck, Im Rundling 3, zum 95. Geburtstag am 21. Oktober.

...Herrn Manfred Ronge in Hitzacker, Alten- und Pflegeheim Bellevue, zum 84. Geburtstag am 21. Oktober.

KVHS-Kurs: „Fotobuch erstellen“

Lüchow. Im KVHS-Kurs „Fotobuch erstellen“ sind noch einige Plätze frei. Der Kurs findet am Sonnabend, dem 27. Oktober, von 14 bis 18 Uhr in der Kreisvolkshochschule (KVHS) an der Tarmitzer Straße 7 in Lüchow statt. PC-Grundkenntnisse werden vorausgesetzt. Anmeldungen unter Tel. (05841) 4882. *ejz*

5 000 Euro gewonnen

Hitzacker. Auf 5000 Euro darf sich ein Sparkassenkunde aus Hitzacker freuen. Er hat bei der Oktober-Auslosung von „Sparen + Gewinnen“ der Sparkassen gewonnen. *ejz*

Mit dem Pieper durch die Nacht

Der Schweskauer Arzt Dr. Jonas Niemann hat einen Roman über den Alltag im Krankenhaus geschrieben.

VON PETRA WITTE

Schweskau. Dr. Faber hat Dienst. Und das 24 Stunden lang. Der Mediziner steht am Anfang seiner Karriere und absolviert seine Zeit als Assistenzarzt an einem Krankenhaus. Dazu gehören die Nachtdienste, die sich nahtlos an den normalen Dienst anschließen. Einen pro Woche und einen jedes zweite Wochenende.

„Diese Dienste zehren an einem“, sagt Dr. Jonas Niemann, der den Roman „Patient Krankenhaus. Dr. Faber hat Dienst“ geschrieben hat. Wobei es eigentlich ein Tatsachenbericht ist, denn Niemann hat selbst in mehreren Kliniken gearbeitet, bevor er sich als Hausarzt in Schweskau niederließ. Die Erlebnisse schrieb Niemann auf, erst zur Aufarbeitung für sich selbst. Später las er seine Aufzeichnungen Kollegen vor, die seine Erfahrungen bestätigten: „Das ist ja, als ob du mit der Kamera neben mir her läufst. Mach weiter damit.“ Und Niemann machte weiter, sodass viele Sequenzen aus verschiedenen Krankenhäusern,



Dr. Jonas Niemann hat in seinem Roman „Dr. Faber hat Dienst. Patient Krankenhaus“ eigene Erfahrungen und die von Kollegen verarbeitet. Am Donnerstag stellt er das Buch im Ratskeller in Lüchow vor. *Aufn.: P. Witte*

die er oder Kollegen erlebt haben, zusammenkamen. In „Dr. Faber hat Dienst“ hat er sie zu einem 24-Stunden-Dienst zusammengefasst. „Das ist alles so passiert, nichts davon ist erfunden.“

Kaum zu glauben: Von 16 Uhr am Nachmittag bis 10 Uhr am nächsten Morgen ist Dr. Faber allein für 150 Patienten zuständig, drei Stunden muss er zudem für den Kollegen in der Notaufnahme einspringen. Getrieben von

seinen drei Piepern läuft Faber von Patient zu Patient, muss mitten in der Nacht einen zentralvenösen Katheter legen und auf andere schwierige Situationen reagieren. Während Dr. Faber so in dem System gefangen ist, dass er es nicht hinterfragt, sieht Jonas Niemann das heute anders: „Ich möchte mit dem Buch einen Finger in die Wunde legen, damit der Patient Krankenhaus genesen kann. Es bedarf einer Ana-

lyse und einer Aufklärung, und beides findet bisher nicht statt. Es ist eine ungeschminkte Darstellung dessen, was einem widerfährt als Arzt im deutschen Gesundheitssystem“, betont der Autor.

Für Niemann steht es außer Frage, dass die Einführung der Fallpauschalen, bei denen nicht mehr nach Verweildauer und der Behandlung eines Patienten, sondern nach Fall abgerechnet

wird, für diese Entwicklung verantwortlich ist: „Es geht nur noch ums Geld, es herrscht ungezügelter Kapitalismus in den Krankenhäusern. Der Patient muss wieder im Mittelpunkt stehen.“ Kein Wunder, dass die idealistischen Träume der jungen Ärzte in der Realität des Krankenhausalltags „platzen“, wie Niemann weiß. Auch sein Dr. Faber hat keine Zeit zu träumen. Aber es gelingt ihm, bei allem Zeitdruck empathisch zu bleiben. Geduldig erklärt er einer Patientin ihre Behandlung, setzt sich tröstend zu einer anderen, die die Diagnose Krebs bekommen hat. Auch wenn das bedeutet, dass er ständig seinen Aufgaben hinterherläuft.

Um Empathie geht es auch dem Arzt und Medizinator Michael de Ridder, der das Vorwort zu dem Buch geschrieben hat, dem er bescheinigt, dass es den Krankenhausalltag „wirklichkeitsnah und ungeschminkt“ dokumentiere. „Patient Krankenhaus“ ist aber vor allem ein informativer, mitreißender und gut geschriebener Roman. *ISBN 9783928117340*

PATIENT KRANKENHAUS

Autorenlesung in Lüchow

Dr. Jonas Niemann stellt seinen Roman am Donnerstag, dem 25. Oktober, ab 20 Uhr im Lüchower Ratskeller vor.

Neue Anschlüsse für Abwasserpumpwerk

Wasserverband Hühbeck: Weitere Netzarbeiten in Schnackenburg stehen noch aus

Gartow. Der Wasserverband Hühbeck (WVH) lässt derzeit ein Abwasserpumpwerk erneuern, das an der Landesstraße 256/Abzweigung Waldbadstraße steht. Aktuell werden dort Tiefbau- und technische Arbeiten ausgeführt. WVH-Geschäftsführer Hans-Heinrich Drimalski beziffert die Kosten mit 76700 Euro. Ursprünglich waren im Haushaltsplan nur 50000 Euro dafür vorgesehen.

Den höheren Preis begründet der Geschäftsführer damit, dass die Pläne für die Erneuerung schon vor vier Jahren entwickelt wurden und der Kostenansatz dafür aus dem Jahre 2014 stammt. In der Zwischenzeit hätten

sich die Tiefbaupreise aber deutlich erhöht. Und durch die nunmehr überarbeitete Planung, die das Abrücken des Pumpwerks von der Landesstraße beinhaltet, müssten auch die Anschlüsse für das neue Pumpwerk allesamt verlegt und erneuert werden, zum Teil in sechs Metern Tiefe.

Das gelte beispielsweise auch für den Stromanschluss. Das Erneuern des Pumpwerks aus dem Jahre 1974 war notwendig geworden, weil die Pumpen im Laufe der Zeit störungsanfälliger geworden seien.

Darüber hinaus plant der WVH eine Trinkwasserleitung am sogenannten Holtorfer Damm im Bereich eines Grabendükers zu erneuern. Das sei erforderlich, um die Versorgungssicherheit im Bereich der Stadt Schnackenburg zu verbessern. Auf dem vorhandenen Leitungstück befinden sich große Eichen. Durch zu erwartende Schäden, die durch die Wurzeln der

Bäume an der Leitung verursacht würden, könne die Trinkwasserversorgung beeinträchtigt werden. Deswegen sei es vorsorglich angeraten, die Trinkwasserleitung zu verlegen, und zwar im gesteuerten Horizontalbohrverfahren. Ein erstes Angebot habe Kosten von rund 25000 Euro ergeben. Die Vergabe des Auftrags stehe aber noch aus, berichtet der Geschäftsführer

Nicht mehr fortgesetzt werden in diesem Jahr die Bauarbeiten am Kanalnetz in Schnackenburg, das ebenfalls in die Jahre gekommen ist. In ersten Bauabschnitten hatte die Tiefbaufirma, mit der der Wasserverband einen Rahmenvertrag besitzt, in den Jahren 2016 und 2017 bereits Teilstrecken erneuert, berichtet Drimalski. Nach mehreren Spülungen des Rohrnetzes habe eine Spezialfirma die Schäden an den Leitungen, die beispielsweise durch Wurzelwerk und Materialermüdung entstanden waren, bei Befahrungen mit einer Spezialkamera ermittelt und dokumentiert. Ursprünglich sollte im Herbst ein weiterer Sanierungsabschnitt in Angriff genommen werden. Doch daraus wird nichts. Der Rahmenvertragspartner habe signalisiert, dass dies wegen der besonders umfangreichen Auftragslage im Tiefbau in diesem Jahr in Schnackenburg nicht mehr zu schaffen sei. Die Arbeiten würde demnach ins Jahr 2019 verschoben, teilt der WVH-Geschäftsführer mit. Die betroffenen Anlieger würden von der Firma im nächsten Jahr rechtzeitig über den Beginn und die Dauer der Bauarbeiten unterrichtet, versichert Drimalski. as



Das neue Abwasserpumpwerk wird in Gartow in der Straße zur Wendlandtherme errichtet. *Aufn.: J. Zahlmann*

Der neue Suzuki Jimny feiert Premiere



Der neue Jimny

JIMNY. KENNT KEINE GRENZEN.

Erleben Sie auf dem Suzuki Oktoberfest in unserem Autohaus einen spannenden Tag mit vielen Highlights und lernen Sie die neueste Generation unseres Off-Road Originals bei einer Probefahrt kennen. Seien Sie dabei!

Samstag, 27.10.2018: 10:00 – 15:00 Uhr

Autohaus Stoedter GmbH • Lüchower Straße 15
29451 Dannenberg • Telefon: 05861 80090 • Telefax: 05861 800948
E-Mail: verkauf@autohaus-stoedter.de • www.suzuki-handel.de/stoedter